

Buchrücken

„Es hat die Seele nichts anderes, weder im Himmel noch auf Erden, worin sie leben kann, recht, frei und Christ sei, als das heilige Evangelium, das Wort Gottes von Christus gepredigt. Daher müssen wir nun gewiss sein, dass die Seele aller Dinge entbehren kann bis auf das Wort Gottes, und ohne Gottes Wort ist ihr durch gar nichts geholfen. Wenn sie aber das Wort hat, so braucht sie auch sonst nichts mehr, sondern sie hat an dem Wort Genüge, Speise, Freude, Friede, Licht, Erkenntnis, Gerechtigkeit, Wahrheit, Weisheit, Freiheit und alles Gute im Überschwang.“

(Martin Luther „Von der Freiheit eines Christenmenschen“)

Es wäre schön, wenn Menschen, die sich mit der Bibel befassen, sei es für sich privat oder mit anderen, zu Studien- oder Ausbildungszwecken oder von Berufs wegen, neben den gängigen Bibelübersetzungen auch hin und wieder den „alten Luther“ in die Hand nähmen und zu Rate zögen, dort Schätze förderten und von der Quelle schöpften. Und warum eigentlich nicht wieder anfangen, sich gegenseitig aus dem Evangelium vorzulesen oder sich einzelne Abschnitte einzuprägen und in sich zu tragen? Das „Evangelienbuch“ möchte dazu Anreiz sein!

Seit etlichen Jahren ist für mich das Auswendiglernen von Evangelientexten nach dieser unrevidierten Fassung der Lutherbibel von 1545 geistliche Übung und Spiritualität des Wortes (Wortfrömmigkeit): Inwendige **Schriftlesung**®.